

# Niederschrift

## über die 8. öffentliche Sitzung des Gemeinderates

vom 28.01.2009  
 im: Sitzungssaal; Rathaus  
 Beginn: 19:30 Uhr  
 Ende: 22:05 Uhr

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen; erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte.

Dorsch Thomas	1. Bürgermeister	Anwesend
Dr. Löhnert Klaus	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Führer Johannes	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Goldbrunner Robert	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Greiner Hans	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Heuft Jürgen	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Hochenauer Rudolf	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Maier Andreas	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Rasch Gerlinde	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Scales Martina	Gemeinderatsmitglied	Entschuldigt fehlend
Schleich Ferdinand	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Seitz-Hoffmann Gabriela	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Stoßberger Werner	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Summer Christine	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Weingartner Rupert	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Weinmann Günter	Gemeinderatsmitglied	Anwesend
Wiedemann Georg	Gemeinderatsmitglied	Anwesend

Zur Sitzung waren außerdem geladen und erschienen:

Rauch Martina	Kämmerin	Anwesend
Schäffler Josef	Schriftführer	Anwesend

Bürgermeister Dorsch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß geladen wurde und die Mehrheit anwesend ist.

Er schlägt vor, aus der nichtöffentlichen Tagesordnung den Punkt "B 472 Umfahrung Hohenpeißenberg: Beratung und Beschlussfassung über zusätzliche Anschlussstelle und Kostenbeteiligung" öffentlich zu behandeln. Der Punkt "Katholische öffentliche Bücherei: Antrag auf Zuschuss" sollte zusätzlich in der öffentlichen Sitzung beraten werden.

### **Beschluss Nr. 70**

Der Gemeinderat ist mit diesen Ergänzungen einverstanden.

### **Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

## **T a g e s o r d n u n g :**

1. Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 26.11. und 17.12.2008
2. Schule: Vorstellung des Sanierungskonzeptes
3. Bebauungsplan "Gewerbegebiet Wetterschachtgelände": Behandlung von Anregungen nach erneuter öffentlicher Auslegung; ggf. Satzungsbeschluss
4. Bauanträge
  - a) Familie Mühlegger, München: Einbau von Dachgauben und Anbau von Balkonen an der Südseite von Schnalzbergstraße 18
  4. b) Susanne Wild, Hauptstraße 48: Ausbau des Dachgeschosses und Einbau von Dachgauben
5. Bericht von verschiedenen Klimaschutzveranstaltungen
6. B 472 Umfahrung Hohenpeißenberg: Beratung und Beschlussfassung über zusätzliche Anschlussstelle und Kostenbeteiligung
7. Katholische öffentliche Bücherei: Antrag auf Zuschuss
8. Bekanntgaben

**TOP 1****Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 26.11 und 17.12.08****Beschluss Nr. 71**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 26.11. und 17.12.2008.

**Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

**TOP 2****Schule: Vorstellung des Sanierungskonzeptes****Sachverhalt**

Bürgermeister Dorsch begrüßt zu diesem Thema Herrn Architekt Filser, der zusammen mit dem Energieberater Herrn Bolz aus Marktoberdorf und Herrn Mayr vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Peißenberg den Auftrag zur energetischen Untersuchung des Schulgebäudes erhalten hat.

Herr Dorsch begrüßt auch die Leiterin der Grundschule Frau Graf, die mit einigen Kolleginnen zur Sitzung erschienen ist; er stellt fest, dass sich das Lehrerkollegium sehr engagiert an den Erhebungen beteiligt habe.

Die Untersuchung wurde für drei Bereiche vorgenommen, nämlich Gebäudehülle, Haustechnik und bauliche Innensanierung. Herr Bolz stellt in seinem Energieberatungsbericht detailliert sechs Varianten zur Energieeinsparung bei der Gebäudehülle vor; bei einer Kombination aller Alternativen ergeben sich hierfür Kosten in Höhe von etwa 655.000.-€.

Herr Mayr erläutert ausführlich die von ihm untersuchten Varianten zur Wärmeerzeugung mit Erneuerung der gesamten Regelungs- und Steuerungstechnik. Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen empfiehlt er den Einbau einer Hackschnitzelanlage, ergänzt durch eine Solaranlage für die Trinkwassererwärmung. Zusätzlich sollten auch Lüftungsanlagen in den Klassenräumen eingebaut werden, um damit die mit dem Lüften verbundenen Wärmeverluste zu minimieren. Die Kosten für diese Maßnahmen zur Haustechnik belaufen sich auf rund 285.000.-€.

Herr Filser erklärt, dass er zur Erarbeitung seiner Vorschläge für die Innensanierung Besprechungen mit den Lehrern, der Schulleitung und auch eine Schülerbefragung durchgeführt habe, wobei von allen Seiten eine rege Beteiligung und großes Interesse festzustellen war. In seinem ausführlichen Bericht über die im Schulgebäude und der Turnhalle mit Hausmeisterwohnung notwendigen Maßnahmen weist Herr Filser vor allem darauf hin, dass bei diesem nun vierzig Jahre alten Gebäude inzwischen in allen Bereichen erheblicher Sanierungsbedarf bestehe.

Die Gesamtkosten für alle drei Teilbereiche belaufen sich auf etwa 1.540.000.-€. Im Vergleich dazu liegen die Kosten für einen Abbruch mit nachfolgendem Neubau bei rund 4,7 Millionen Euro; einer Sanierung sei deshalb eindeutig der Vorzug zu geben, zumal nach Abschluss der vorgeschlagenen Maßnahmen auch das nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) geforderte Neubau-Niveau erreicht werde.

Zum Thema „Turnhallenerweiterung“ vertritt Herr Filser die Auffassung, dass ein Anbau an den Bestand nicht sinnvoll sei; es bliebe somit nur der Abbruch mit anschließendem Neubau. Dabei würden dann jedoch die Außensportplätze wegfallen; außerdem sei eine Dreifachturnhalle für den Schulbetrieb nicht notwendig.

Bürgermeister Dorsch stellt zusammenfassend fest, dass man angesichts der Größe des anstehenden Sanierungsbedarfes nur in sinnvollen Abschnitten vorgehen könne. Vor allem sei es notwendig, Fördermittel aus den gerade neu aufgelegten Konjunkturprogrammen zu erhalten. Mit den ersten Maßnahmen sollte aber noch in diesem Jahr begonnen werden.

Die Untersuchungsberichte der Herren Bolz, Mayr und Filser werden an die Gemeinderatsmitglieder als Arbeitsmaterial verteilt. Nach Beantwortung mehrerer Anfragen wird dieser Tagesordnungspunkt abgeschlossen, eine Abstimmung erfolgt nicht.

### **TOP 3**

#### **Bebauungsplan "Gewerbegebiet Wetterschachtgelände": Behandlung von Anregungen nach erneuter öffentlicher Auslegung; ggf. Satzungsbeschluss**

#### **Sachverhalt**

Der Gemeinderat hatte sich zuletzt in seiner Sitzung am 26.11.2008 mit den Anregungen aus der erstmaligen Auslegung beschäftigt und dabei beschlossen, den Bebauungsplanentwurf zu überarbeiten. Der aufgrund des damaligen Beschlusses ergänzte Entwurf wurde dann in der Zeit vom 23.12. bis 27.1. erneut zur öffentlichen Einsichtnahme ausgelegt; zugleich wurden auch die betroffenen Behörden nochmals um Stellungnahme gebeten.

Aus der Bevölkerung kamen keine Rückmeldungen.

Die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege bemängelt, dass der Bebauungsplan keine Festsetzungen zur Grünordnung enthalte, sondern nur Hinweise; die Aufnahme grünordnerischer Festsetzungen wird dringend empfohlen. Da bereits einige Grünstrukturen vorhanden sind, sollten diese an geeigneten Stellen auch erhalten bleiben.

Nach Rücksprache mit dem Planfertiger schlägt die Verwaltung vor, die nachstehenden grünordnerischen Hinweise unter die Festsetzungen zu übernehmen: „zu erhaltender Baumbestand, geplante Laubbäume, Grünflächen“ und „neues Regenrückhaltebecken mit offenem Ablauf in den Kohlgraben, Teichumgebung biotopartig bepflanzt.“ In diesem Bereich sollte das gesamte Dreieck als Grünfläche festgesetzt werden. Der zu erhaltende Baumbestand sollte nochmals genau aufgenommen und im Plan dargestellt werden. Von einer Festsetzung zur Begrünung der Flachdächer sollte wegen des damit verbundenen hohen Aufwandes und risikoreichen Unterhalts abgesehen werden.

Das Sachgebiet Städtebau empfiehlt, den Bereich für die Silos entlang der Halle K durch eine weitere Nutzungstrennlinie abzutrennen und dann für den Silobereich die dort zulässigen Höhen anzugeben. Im Text könnte dann eindeutig vom „Bereich für Silos“ geschrieben werden; die bisherige Beschreibung „im Bereich der Halle K“ sei irreführend, da die Silos vermutlich nicht innerhalb der Halle errichtet werden sollen. Die Verwaltung schlägt vor, dieser Empfehlung nachzukommen.

Frau Seitz-Hoffmann regt an, zumindest bei den hohen Gebäuden für die Fassaden eine unterschiedliche Farbtönung vorzuschreiben, um so wenigstens optisch eine Unterbrechung zu schaffen.

#### **Beschluss Nr. 72**

Nach kurzer Aussprache, an der auch Herr Degle teilnimmt, lehnt der Gemeinderat diese Anregung mehrheitlich ab.

#### **Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	13
Persönlich beteiligt:	0

**Beschluss Nr. 73**

Den Vorschlägen der Verwaltung stimmt der Gemeinderat zu. Anschließend beschließt der Gemeinderat den nochmals zu überarbeitenden Bebauungsplan als Satzung.

**Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

**TOP 4****Bauanträge**

**a) Familie Mühlegger, München: Einbau von Dachgauben und Anbau von Balkonen an der Südseite von Schnalzbbergstraße 18**

**Sachverhalt**

Die Bauherren beabsichtigen, an der Südseite in Erd- und Obergeschoss jeweils einen durchgehenden Balkon und in der Dachfläche drei SchlepPGAuben einzubauen. Zudem sollen vor jeder dieser Gauben in Höhe der Traufe zwei Meter tiefe Austritte errichtet werden.

Die Verwaltung schlägt vor, aus gestalterischen Gründen anstelle dieser Austritte nur maximal sieben Zentimeter tiefe Balkonsegmente zu gestatten.

**Beschluss Nr. 74**

Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag mit dieser Abänderung zu.

**Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

**TOP 4**

**b) Susanne Wild, Hauptstraße 48: Ausbau des Dachgeschosses und Einbau von Dachgauben**

**Sachverhalt**

Im Zusammenhang mit Umbauten im Dachgeschoss sollen dort auch drei neue Dachgauben eingebaut werden.

**Beschluss Nr. 75**

Der Gemeinderat befürwortet die Erteilung einer Baugenehmigung.

**Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

**TOP 5**  
**Bericht von verschiedenen Klimaschutzveranstaltungen****Sachverhalt**

Herr Schleich berichtet ausführlich von verschiedenen Klimaschutzveranstaltungen, an denen er als Referent für Umweltschutz und erneuerbare Energien in den letzten Monaten teilgenommen hat. Er bietet an, seine Kenntnisse, insbesondere über die unterschiedlichen Förderprogramme, an interessierte Bürger weiterzugeben.

Herr Schleich regt an, auch in unserer Gemeinde einen Energiearbeitskreis, bestehend aus etwa acht bis zehn Personen, zu bilden. Interessenten sollten sich bei der Gemeindeverwaltung melden. Bürgermeister Dorsch bedankt sich bei Herrn Schleich und Frau Rauch für die Teilnahme an den Veranstaltungen und für den sachkundigen Bericht. Er bemängelt das seltsame Förderverhalten des Staates, der meistens Rahmenkonzepte bezuschusst, für konkrete Projekte dann aber nichts mehr beisteuert.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis; eine Abstimmung erfolgt nicht.

**TOP 6**  
**B 472 Umfahrung Hohenpeißenberg: Beratung und Beschlussfassung über zusätzliche Anschlussstelle und Kostenbeteiligung****Sachverhalt**

Bürgermeister Dorsch nimmt Bezug auf die Ausführungen des Herrn Grafwallner vom Staatlichen Bauamt Weilheim in der letzten nichtöffentlichen Sitzung.

Er stellt fest, dass die Gemeinde die Finanzierung einer Verbreiterung der östlich des Wetter-schachtgeländes geplanten Wirtschaftswegeüberführung und des Weges selbst jetzt zusagen müsse, wenn sie die Voraussetzungen für eine später anzulegende, zusätzliche Anschlussstelle schaffen will. Diese Vorfinanzierung müsse übernommen werden ohne zu wissen, ob und wann der Anschluss auch tatsächlich gebaut werden wird. Sicher sei jedoch, dass es im Falle einer Nichtbeteiligung an dieser Stelle nie mehr eine Ausfahrt geben werde.

Über eine Förderung des gemeindlichen Aufwandes in Höhe von 100.000.-€ seien derzeit ebenfalls keine konkreten Aussagen zu erhalten, im günstigsten Fall könne man mit 50 Prozent aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz rechnen.

Die Gemeinderatsmitglieder sollten unter Abwägung aller Vor- und Nachteile in dieser Angelegenheit heute eine Entscheidung treffen. Die Gemeinde selbst sei auch künftig nie in der Lage, diese Anschlussstelle ganz alleine zu finanzieren.

**Beschluss Nr. 76**

Nach einem umfassenden und sachlichen Meinungsaustausch unter Beteiligung beinahe aller seiner Mitglieder beschließt der Gemeinderat schließlich, die Kosten für die Brückenverbreiterung bis zu einem Höchstbetrag von 100.000.- € zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	5
Persönlich beteiligt:	0

**TOP 7**  
**Katholische öffentliche Bücherei: Antrag auf Zuschuss****Sachverhalt**

Die Katholische Bücherei bittet wie in den Vorjahren um Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 1.500.- € für den Einkauf von Büchern.

**Beschluss Nr. 77**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu und beschließt, diese Mittel in den Haushalt einzuplanen.

**Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

**TOP 8**  
**Bekanntgaben**

- Bürgermeister Dorsch teilt mit, dass er die von Herrn Echtler vorgetragene Misstände bei der Schülerbeförderung nach Peißenberg mit Landrat Dr. Zeller besprochen habe. Demnächst finde in dieser Angelegenheit ein Gespräch mit allen Beteiligten statt; auch die Gemeinde nehme daran teil.
- Bürgermeister Dorsch verliest ein Antwortschreiben des bayerischen Wirtschaftsministers Zeil zur Resolution des Gemeinderates gegen die Schließung des „Callcenters“ der Telekom in Weilheim.
- Der Wanderverein bedankt sich für den gewährten Zuschuss und lädt ein zur Teilnahme am diesjährigen Wandertag.
- Bürgermeister Dorsch weist auf den Vortrag von Günter Fink über die Entwicklung des Ortes am morgigen Donnerstag im Haus der Vereine hin.  
Nach einer Wortmeldung in der Bürgerviertelstunde wird die öffentliche Sitzung um 22.05 Uhr geschlossen.

**Für die Richtigkeit:**

D o r s c h  
1. Bürgermeister

S c h ä f f l e r  
Schriftführer